

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Festbezugspreis durch Verlagsstellen in Wien RM. 2,30, außerhalb des Landes Wien RM. 2,50, durch die Post RM. 2,60 (einschl. 18 Jpfr. Postgebühr, zuzügl. 6 Jpfr. Zuzahlungsbetrag im Ausland). — Schriftleitung und Verwaltung: Wien 55, Rechte: Eigenschaft 97, Fernsprecher B 295 10. — Fernschreibanschl.: Wien 6 64-551. — Druckschrift: Neumanndruckerei Wien.

10
außerhalb des Ganges Wien 12 Pfennig

Ver 8 295 10. — Stadtgeldhof: Wien 1. Schulstrasse 7, Fern
Polizeidamt Wien Nr. 29.334. Evargetosieno Rinnme
raipartalle der Gemeinde Wien
55 Rechte der Gemeinde Wien
Wien 1. Schulstrasse 7, Fern
Ver 8 295 10. — Stadtgeldhof: Wien 1. Schulstrasse 7, Fern

Japanische Flottenangriffe auf polynesische Inseln

Flughäfen auf den Philippinen und auf Malaja erfolgreich bombardiert

USA.-Sufeln Sohnton und Vater angegriffen

DNB *Topf.* 17. 12

Die Marineabteilung des Kaiserlichen Hauptquartiers gab bekannt, daß japanische Flottenstreitkräfte die Insel Johnston und die Insel Baker im Südpazifik angegriffen haben.

Die genannten Inseln gehören zur polynesischen Inselgruppe. Die Insel Johnston liegt zwischen den Hawai- und den Marshall-Inseln, die Insel Baker nordwestlich der Rhön-Inseln. Sowohl Johnston als auch Baker sind im Besitz der USA.

Gieben Feindschiffe vernichtet

DNB *Tofio*, 17. 12.

Die Marineabteilung des Kaiserlichen Hauptquartiers gab laut Domici Meldung, daß die japanische Kriegsmarine im Zusammenwirken mit den Truppen des Heeres bei den Operationen gegen Songkong ein feindliches Kanonenboot und sechs Torpedoboote versenkt sowie einen Zerstörer, zwei Kanonenboote und ein weiteres Schiff schwer beschädigt hat.

Es wird weiter berichtet, daß japanische Marinestreitkräfte das Fort Davies und andere Befestigungswerke schwer beschädigt haben.

Neue erfolgreiche Luftangriffe der Japaner

DNB Lofio, 17. 12.

Im Verband fliegende japanische Flugzeuge griffen am Montag mehrere Flugplätze auf der Philippinen inüberraagend an. Nach einer Mitteilung der Seeresabteilung des Kaiserlichen Hauptquartiers wurden dabei vier Kampfflugzeuge am Boden zerstört und zwei Bomber und 14 Kampfflugzeuge schwer beschädigt. Eine weitere Gruppe japanischer Flieger belegte die Kasernen in Tarlac am Luzon mit Bomben. Die Kasernen wurden durch

Feuer zerstört. Sämmtliche japanischen Maschinen sind zurückerkehrt.

Im Abschnitt Malakka, so berichtet die Seeresanstellung des Kaiserlichen Hauptquartiers weiter, wurden von japanischen Fliegern die Flugplätze Ayer Tawar und Ipoh im Bezirk Penang angegriffen. Die Japaner schossen eine Flammen-Maschine ab und zerstörten sieben Maschinen ähnlichen Typs am Boden. Brennstofflager und andere Einrichtungen auf den genannten Flugplätzen wurden vernichtet.

Einbruch in das britische Verteidigungssystem

Drachtung unserer Berliner Schriftleitung

Dr. R. Berlin, 17. 12.

Märschen, unter noch eben gemeldet hatte, die Zeit der Überfluthung der Ebbe, jetzt begunne die zweite Phase des Krieges, jetzt werde offenbar der Gehorke mittheilung sollte, jetzt würden die angestrichelten Märsche aufhören, kommen die Japaner mit einer neuen über- raschenden Affion. Wie das Kaiserliche Haupt- quartier am Dienstag um 14 Uhr (7 Uhr deutscher Zeit) bekanntgab, sind japanische Truppen auf British-Borneo gelandet. Die Landung erfolgte in den frühesten Morgen- stunden und die Operationen, die gemeinlich von der Armee und der Flotte ausgehen, wurden, wie gelungen, obwohl im Augenblick der Landung ein Sturm von 20 Fußelnhochmetern an der Küste tobte und obwohl die Küste verteidigt war. Angaben über den Ort der Landung enthält die amtliche Meldung nicht. Entgegen der britischen Behauptung, die offenbar als Verhöhnung gedacht war, die vorgelassen haben habe keinerlei japanische Landung in Nordborneo stattgefunden, hat die japanische Behauptung mit diesem neuen Schlag zu stimmen, ergibt einen weiteren Vorstoß in das so oft zitierte und so oft geläugerte, aber herausgestellte Verteidigungsdilemma im Süd- pazifisch unternommen. Von diesem strategischen Dreieck, dessen Punkte Singapur, Hongkong und Port Darwin an der australischen Nordküste

find, sind Hongkong und Singapur bereits ge-
gründet. Die Vereinigung von Japan mit
Sichotliak, die Gefahr der Engländer, ist
durch den planmäßigen Vorrück der Japaner
und den weiteren Rückzug der Briten zu. Während
diese Operationen noch in Gang sind, erfolgt der
steigende Einbruch der Japaner mitten in dieses
Dreieck hinein durch den Angriff auf Vorneo.
Damit verlagert sich das Schweregewicht der
japanischen Kriegführung in noch stärkerem
Maße nach Osten. Denn hier, im Raum
des niederländischen Niederlande, trifft den
Japanern das CL das sie für ihren Nachschub
und die erfolgreiche Fortsetzung der Operationen
brauchen. Wie weittragend die Bedeutung dieses
Vorstoßes ist, geht daraus hervor, daß Por-
t Darwin, der östliche Punkt des Verteidigungs-
systems, auf Anordnung der australischen Militär-
behörden von Frauen, Kindern und nicht
wehrfähigen Männern evakuiert wurde.
Zu gleicher Zeit sind weitere durchgreifende Mo-
bilisationsmaßnahmen befohlen worden. Sogar
in ganz Neuseeland, dem Australien östlich vor-
gelagerten britischen Dominion, werden eifrige
Vorbereitungen für den Unfallsfall getroffen.
Sinnvoller und Lustigster müssen sich berei-
tstellen, an vielen Orten wurde bereits verübt.
Die Vernehmung durchgeführt, der Aus-
gliederung der japanischen Landung auf Vorneo
ist offenbar in England so groß, daß London dieselbe
noch nicht den Mut gefunden hat, von dieser
Operation Kenntnis zu geben.

Neuer Ritterkreuzträger des Heeres

DNB Berlin, 17. 12.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Oberstleutnant von Bose, Bataillonskommandeur in einem Infanterieregiment.

Sicherlich ist damit die Feststellung des Reuters-Korrespondenten, die beiden Punkte, die am meisten interessierten, seien die Kämpfe um Malakka und um Hongkong, überholt. Die Gefahr für diese beiden britischen Machtzentren ist trotzdem nicht geringer geworden. Tokio rednet damit, daß die Verteidigungsstellung Hongkong dank den ununterbrochenen japanischen Angriffen der Artillerie und Luftkassette schnell aufzubrechen werde. Japanische Schiffe

Bilder zum Krieg in Ostasien



Links: Der Hafen von Penang, der von den Japanern stärkstens bombardiert wurde. (Scherl.) — Mitte: Eine Hauptstraße in dem nunmehr belagerten Hongkong. (BBJ.) — Rechts: Ansicht von Manila auf den Philippinen, das wiederholt von japanischen Luftstreitkräften angegriffen wurde. (BBJ.)



Berhöhrter Druck in Richtung Singapur

Japaner bereits zwischen 100 und 150 km von der Thailand-Grenze vorgerückt

G. Stockholm, 17. 12. (Eigenbericht)

Die Lage in Malaya wird in London weiterhin als sehr kritisch betrachtet. Die Japaner, welche heftige Kämpfe im Süden des Malaiischen Archipels anhalten, bedeuten, daß die Japaner zwischen 100 und 150 Kilometer von der thailändischen Grenze vorgerückt sind, und von britischer Seite wird zugegeben, daß sie dabei die erste Verteidigungslinie der Briten durchbrochen haben.

Auch im Nordosten von Malaya, im Gebiet von Malakka, sind wieder heftigere Kämpfe ausgebrochen. Die Verluste der Flugplätze werden dabei als besonders große Rückschläge empfunden, und Kritiker fragen bereits mit Unrecht, warum diese Flugplätze nicht schon längst an der von ihnen von den Japanern angegriffenen Front, ohne daß die heranrückenden Truppen durch Luftaufklärung aufgespürt werden können, wenn man diese Flugplätze nicht mit einer wirkungsvollen Verteidigung gegen beratende Landangriffe verteidigt. Eine solche Politik sei nichts anderes als die Anlage von Geiseln für den vorrückenden Feind. Die Taktik der Engländer bei diesen Kämpfen auf der Malaiischen Halbinsel scheint weiterhin defensiv und darauf abgeleitet zu sein, möglichst viel Zeit zu gewinnen in der Hoffnung, daß es gelingen könnte, Verstärkungen von allen der britischen Luftwaffe heranzuschaffen. Inzwischen sieht man sich jedoch gezwungen, die Zivilbevölkerung aus Städten im nördlichen Malakka, wie Penang, Sungei und Alor Star zu evakuieren, wobei sich durch die Schließung der Geschäfte beziehungsweise große Lebensmittelmangel ergeben haben sollen.

Während die Geschäfte mit den wenigen Briten nach Süden strömen, um dort Schutz zu suchen, verschärft sich bei weitem der größte Teil der malaiischen Bevölkerung im Dschungel und beteiligt sich nicht an dem Kampf nach Süden — ein Zeichen entweder dafür, wie wenig die Malaien von den britischen Verteidigungsmöglichkeiten halten, oder wie wenig sie von der englischen Herrschaft über Malakka wissen wollen.

Unterhaus verlangt Aufklärung

Während der Druck gegen Singapur durch das Vordringen der Japaner ständig verschärft, nimmt die Spannung in London über die unzulänglichen Vorbereitungen für den Kampf in

Östlichen Asien zu. Unbestätigte, aber glaubwürdige Darstellungen, wie die, daß der Kommandant des Flottenverbandes, als die „Prince of Wales“, „Repulse“ und kleinere Einheiten zur Sicherung eines japanischen Landungsversuches in Malakka ausliefen, seinen Flugzeugträger verlor, als er japanische Aufklärungsflugzeuge feststellte, weil er nicht durch Funktelegraphie seine Position für die feindlichen Flieger bekannt machen wollte, werden mit ziemlichem Mut in London folgerichtig in Frage gestellt. Es ist nicht das, daß der Kommandant bereit lange agierte und die Flugzeuge erst anordnete, als er angegriffen wurde, mit dem Ergebnis, daß die Flugzeuge nicht mehr in den Kampf eingreifen, sondern nur noch die Rettungsarbeiten für die Besatzungen der beiden gesunkenen Schiffe beobachteten konnten.

Gleichgültig, ob diese Version an fehlendem Flugzeugführer für die Seeschiffe richtig ist oder die von Churchill kürzlich im Unterhaus gegebene, daß die britischen Flugzeuge nicht aufsteigen konnten, da ihre Flugplätze in der letzten Zeit von japanischen Bombern angegriffen wurden, auf jeden Fall will das Unterhaus in der bevorstehenden Geheimnis-Aufklärung darüber, wie der entscheidende taktische Fehler begangen werden konnte, die großen Kriegsschiffe in verhältnismäßig engen Gewässern nahe der feindlichen Luftflotte ohne Fliegerstütze auslaufen und operieren zu lassen, obwohl man bereits aus den Erfahrungen vor Norwegen und vor Kreta weiß, wie unzuverlässig die Flottenoperationen nahe der Küste Fliegerstütze gegen feindliche Luftangriffe geworden ist. Churchill versucht, sich von diesen peinlichen Fragen zu distanzieren, indem er erklärt, daß, daß er über seine kürzlich gegebene allgemeine Darstellung der strategischen Lage auch vor der Geheimhaltung, die nach der Weisung abgehalten werden soll, nicht weiter zu sagen hätte, und deshalb dem Marineminister und dem Luftminister die Verantwortung der Unterhaltung überlassen werde. Man braucht jedoch nicht zu befürchten, daß sich das Unterhaus und die britische Öffentlichkeit so leicht von der letzten Verantwortung eines Churchill abbringen lassen werden, der für Prestigeoperationen im Nahen Osten viele Flugzeuge abgab, während das argentinische Schicksal nicht die von dort angeforderten Luftstützen für den Schutz der britischen Positionen erhielt.

Berzweifelter Hilferuf aus Batavia

Tiefer Pessimismus des Befehlshabers der Luftwaffe in Niederländisch-Indien

Hb. Lissabon, 17. 12. (Eigenbericht)

Einen verzweifelter Hilferuf an die Adresse der Vereinten Staaten richtet der Kommandant der holländischen Luftstreitkräfte in Niederländisch-Indien, Generalmajor van Oyen: „Wir brauchen Bomber, Bomber und nochmals Bomber“, schreibt er in der New Yorker „Times“. „Alles, was ich als Flieger sagen möchte, ist, führt fort, ist sehr einfach: Wenn ich 500 Bomber hätte, wäre ich 100 Tage lang und wenn ich 1000 hätte, 2000 benötigten. Unsere besondere Lage verlangt die stärkste Luftwaffe, die wir bekommen können. Die Vereinten Staaten schicken uns zwar Flugzeuge, aber längst nicht genug. Wir brauchen viel mehr, und wir haben sie sofort nötig.“

Der General betreibt zudem, daß die niederländischen Streitkräfte dem englischen Oberkommando in Singapur unterstützen. Er spricht in diesem Zusammenhang von Verteidigungsplänen, die selbst den Fall von Singapur einrechnen. Er glaubt also nicht allzusehr der englischen Propaganda, die die Rettung aus dem Dschungel erklärt, so wie es von der „Prince of Wales“ als von einem unüberwindlichen Schiff gesprochen hat. Die indische Armee Anjilindes besteht aus 25 v. d. Eingeborenen, deren Anteil am Offizierskorps auch ziemlich stark sei, aber die Unterstützung dieser Armee lasse sehr viel zu wünschen übrig. Während ich mich mit meinem verzweifelter Hilferuf an Flugzeugen beschäftige, will ich auch auf die Lücken unserer anderen Rüstung hinweisen. Wir brauchen Handwaffen, Maschinengewehre und Munition, unsere Arme ist erschreckend knapp in solchen Waffen. Wir haben genug Geld und Material, mit dem wir sie beschaffen können. Im vergangenen Jahre verbrauchten wir fast 100 Millionen Dollars Summi und Jinn an die Vereinten Staaten, das ist eine Menge Geld, und wir hoffen, daß wir bald den entsprechenden Gegenwert in Waffen bekommen.“

Aber die Möglichkeiten eines Sieges hat der General nicht. Die weit von den überlebenden Kampfeinheiten der Nordamerikaner entfernt liegen. „Ich möchte die Ausichten für einen Sieg nicht in allzu hellen Farben malen“, schreibt er, und hält es dann durchaus für möglich, daß sich das Kriegsglück gegen ihn wenden könnte. Für diesen Fall bestünde ein wohl vorbereiteter Plan in Niederländisch-Indien, alles zu vernichten, was dem Gegner nützen könnte. „Wir lieben Batavia, Bandung und Surabaya, aber wir sind auch darauf vorbereitet, diese Städte mit Dynamit in die Luft zu sprengen, wenn es uns nicht gelingt, die Kräfte des Angreifers zu besiegen. Wir werden nichts an Material und militärischen Wert zurücklassen für den Feind, der unser Land bezieht.“ Mit diesen pessimistischen Worten schließt General van Oyen seine Ausführungen.

Britische Panzerverbände vernichtet

Die heftigen Kämpfe an der Front von Ain el Gagal

S.-F. Rom, 17. 12. (Eigenbericht)

Einer als Ergänzung zum italienischen Wehrmachtbericht veröffentlichten Darstellung der kriegsentscheidenden Kämpfe, die in der im Westen Tobruk verlaufenden Front von Ain el Gagal im Gange sind, ist zu entnehmen, daß am Montag allein im Abschnitt einer italienischen Division mehr als 100 feindliche Motorfahrzeuge, darunter zahlreiche Panzer sowie mehrere Batterien, vernichtet wurden.

Am gleichen Tag, den die amtliche römische Agentur einen der ruhmreichsten für die in Nordafrika kämpfenden deutschen und italienischen Truppen bezeichnet, wurden an anderen Stellen der Front von Ain el Gagal mehrere britische Panzerverbände aufgerieben und zahlreiche Gefangene erbeutet. Unter ihnen befand sich, wie der Wehrmachtbericht bereits gemeldet hat, ein britischer Bergeabkommando (der fünfte, der seit Beginn der Schlacht in Nordafrika in die Hände der deutsch-italienischen Truppen gefallen ist). Die Operationen an der Linie von Ain el Gagal sind dadurch gekennzeichnet, daß der Feind vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung immer neue Verstärkungen gegen die Stellung der Achsenmacht heranführt. Die britische Verteidigung, die bisher nicht eingeleitet worden waren, greifen abwechselnd die einzelnen Sektoren der deutsch-italienischen Stellungen an, um einen für Durchbruchversuche geeigneten Punkt ausfindig zu machen. Alle diese Anstrengungen eines zahlenmäßig überlegenen Gegners sind aber

bisher durch die entschlossene Abwehr und durch kühne Gegenangriffe der Achsenverbände vereitelt worden. Die deutsche und italienische Luftwaffe greift fortgesetzt wirksam in die Kämpfe am Boden ein.

Bombe gegen britische Offiziere

Sabotage in Palästina — Verhaftungen in Syrien

S.-F. Rom, 17. 12. (Eigenbericht)

In Syrien und im Libanon sind, wie Mondo Arabo meldet, von den britischen Behörden weitere Verhaftungen vorgenommen worden. Am Montag wurden, wie über die Türkei berichtet wird, 32 arabische Nationalisten in ein Konzentrationslager eingeliefert. Gleichzeitig laufen Verhaftungen über neue Sabotageakte ein, die in Palästina verübt worden. In Jabalu wurde eine Bombe gegen eine Gruppe von britischen Offizieren geworfen, von denen zwei getötet und drei andere verletzt wurden.

Austausch politischer Gefangener

Ri. Budapest, 17. 12. (Eigenbericht)

Zwischen der ungarischen und rumänischen Regierung wurden die seit Anfang dieses Jahres geführten Verhandlungen über den Austausch der politischen Gefangenen abgeschlossen. Die 18 politischen Gefangenen wurden am 15. Dezember in dem Grenzort Kolozs von einem ungarisch-rumänischen Ausschuss ausgetauscht.

Neue furchtbare Gefahr über England

Madrider Zeitung über den Grund der britischen Niederlagen

Madriz, 17. 12.

„Eine neue und furchtbare Gefahr droht über England“, schreibt die Madrider Zeitung des „Siglo Veintiuno“, die die japanische Sturm auf Hongkong, der das Schicksal der Stadt jeden Augenblick besiegeln muß, auch nicht der japanische Vormarsch durch die Dschungeln der malaiischen Halbinsel auf Singapur, das bisher als unheimlich galt, auch nicht die Landung der Japaner auf der zöphischen Insel Borneo ist der Grund für die britische Niederlagen, sondern die Gefahr hat einen anderen Namen, sie heißt — Indien! Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Reichtums. Indien ist Macht und Inhalt des britischen Imperialismus. Ägypten, Syrien, Libyen, Persien und Mesopotamien sind Stationen, die den Weg zwischen Indien und der Metropole freihalten sollen. Vor den Toren Indiens steht eine zu allem entschlossene Militärmacht. Die Eroberung von Kanton, der Angriff auf Burma erfüllen die Herzen der Engländer mit Angst. Indien ist die wichtigste Befestigung des englischen Weltreiches. Seit mehr als 100 Jahren ist Indien die zuverlässigste Quelle des Re

Heimkehr ins Glück

R I S S A Heimkehr ins Glück
Raimund XV. Sechshauserstr. 8 A 33208